

Unvergesslicher Auftritt in der Carnegie Hall

Der Kreuznacher Chor Capriccio sang in der weltberühmten New Yorker Konzerthalle als Teil eines internationalen Ensembles

■ **Bad Kreuznach/New York.** Die Feststellung in Udo Jürgens' Hit „Ich war noch niemals in New York“ gilt spätestens seit dieser Woche für die Teilnehmer der Reisegruppe des Bad Kreuznacher Chors Capriccio nicht mehr. Auch wenn einige schon vorher die Stadt, die niemals schläft, besucht hatten, so stand der aktuelle Aufenthalt doch unter ganz besonderen Vorzeichen: Ein Teil des Chores, nämlich 16 Sängerinnen und Sänger, hatten die einmalige Gelegenheit, als Teil eines großen, internationalen Ensembles in der weltberühmten Carnegie Hall aufzutreten.

Am Montag, dem nationalen Feiertag zu Ehren von Martin Luther King, war es soweit. Auf der Bühne standen 200 Aktive von Chören aus Australien, den Vereinigten Staaten, Kanada, Großbritannien, der Schweiz und Deutschland. Und mittendrin die Gruppe aus Bad Kreuznach. „Da schlägt der Puls schon ganz schön hoch“, bemerkt Chorleiterin Birgit Ensminger-Busse, die die Reise musikalisch und inhaltlich vorbereitet hatte. „Wir waren durch intensive Probenarbeit gut vorbereitet, aber eine gesunde Anspannung spürten alle.“ Auf dem Programm standen zwei Werke von Sir Karl Jenkins. Zunächst das Instrumentalstück „Palladio“ in Anlehnung an den großen italienischen Architekten der Renaissance. Dann folgte das „Requiem“, ein Hauptwerk des aus Wales stammenden Komponisten. Er ist der zurzeit weltweit am meisten gespielte lebende Komponist. Am Pult dirigierte Jonathan Griffith in gewohnt souveräner Manier Chor und Orchester.

Doch wie kam es zu diesem Gastspiel? Die Anfänge liegen in der Vor-Corona-Zeit. Der Chor Capriccio hatte, verstärkt durch Projektsängerinnen und -sänger, 2019 „The Armed Man“ von Sir Karl Jenkins in der Bad Kreuznacher Pauluskirche und in der Kirche St.



Der Kreuznacher Chor bei seinem Auftritt mit etwa 200 Aktiven in der New Yorker Carnegie Hall

Foto: Chor Capriccio

Stephan in Mainz mit großem Erfolg aufgeführt. Das blieb in den USA nicht unbemerkt, denn der Veranstalter Distinguished Concerts International New York, kurz DCINY, hat einen Schwerpunkt seiner Aktivitäten auf dem Werk dieses Komponisten. Groß war dennoch die Überraschung bei Ensminger-Busse über die Mail von DCINY mit der Einladung, nach New York zu kommen und dort aufzutreten. „Wir haben erst mal recherchiert, ob sich da nicht jemand einen üblen Scherz erlaubt hat“, betont sie schmunzelnd im Rückblick. Aber dem war nicht so. Schnell hatten sich im Chor

genug Teilnehmer gemeldet, so dass nach New York die Botschaft gesendet werden konnte: Wir machen mit! Verstärkt wurde die

„Da schlägt der Puls schon ganz schön hoch.“

Chorleiterin Birgit Ensminger-Busse vor dem Auftritt in der Carnegie Hall

Gruppe noch durch 14 interessierte Begleiter aus dem Umfeld.

Doch dann kam mit Corona eine Verschiebung um zwei Jahre. Aber der Elan ist bei allen Beteiligten geblieben, zumal man durch regel-

mäßigen Schriftwechsel per E-Mail und Videokonferenzen miteinander in Kontakt blieb.

Am vergangenen Donnerstag begann dann das große Abenteuer mit einem fast neunstündigen Flug über den Atlantik und dem anschließenden Bustransfer zum Hotel in Manhattan. Obwohl es schon weit nach Mitternacht deutscher Zeit war, ließ es sich die Gruppe nicht nehmen, noch zu Fuß zum Times Square zu gehen. „Jetzt sind wir wirklich angekommen“, war die einhellige Meinung der Mitreisenden. Das Wochenende war aber auch für zwei halbtägige Proben

reserviert. Die Marschrichtung gab Jeff Binner, Programmchef von DCINY, vor: „Wir wissen, dass Sie sich zu Hause intensiv auf den Auftritt vorbereitet haben, aber wir wollen Sie auf Carnegie-Hall-Niveau bringen.“ Dass dies gelang, bezeugte einen Tag später der lang anhaltende Applaus am Ende der Vorstellung. Entsprechend gut war die Stimmung beim anschließenden Empfang für alle Teilnehmer im Bankettsaal eines New Yorker Hotels. Hier bot sich auch die Möglichkeit, im Gespräch das Erlebte Revue passieren zu lassen und neue Kontakte zu knüpfen. red